LTWP-3-213-2 3. Intakte Umwelt – Gesicherte Lebensgrundlagen

Antragsteller*in: Georg Sprung (KV Landau)

Text

Von Zeile 213 bis 217:
Wir verbinden Naturschutz, ~~Tourismus und Waldnutzung mit einem sanften Naturtourismus und einer zielgerichteten Bildung in Umweltfragen wie im Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Dort werden beispielsweise Junior Ranger als Botschafter*innen der Natur ausgebildet und lernen innerhalb eines Jahres alles über die Pflanzen- und Tierwelt im Nationalpark.~~Erholung und Tourismus sowie Waldnutzung mit einem sanften Naturtourismus, Waldpädagogik und Wildnisbildung. So werden beispielsweise im Nationalpark Hunsrück-Hochwald wie auch im Biosphärenreservat Pfälzerwald Kinder und Jugendliche als Junior Ranger qualifiziert, die als Botschafter*innen wie Multiplikator*innen für die Region, für den Schutz der Natur und den Erhalt der biologischen Vielfalt wirken.

Begründung

I.
siehe
http://junior-ranger.de/
https://www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de/index.php?id=746
https://www.pfaelzerwald.de/projekte/junior-ranger-im-pfaelzerwald/
=> das Junior Ranger-Qualifizierungsangebot im BSR Pfälzerwald besteht schon zeitlich länger als das im NP Hunsrück-Hochwald

II.
Hinweise:
#Waldpädagogik und Wildnisbildung sind wissenschftlich definierte pädagogische Konzepte
Wildnisbildung (vor allen im Nationalparken) und Wildnispädagogik sind unterschiedliche pädagogische Konzepte